Linzer biol. Beitr.	48/1	853-858	30.07.2016

Eine neue Art der Gattung *Tachinoplesius* BERNHAUER aus Äthiopien (Coleoptera, Staphylinidae, Tachyporinae)

Michael SCHÜLKE[1]

A b s t r a c t : **A new species of the genus *Tachinoplesius* BERNHAUER from Ethiopia (Coleoptera, Staphylinidae, Tachyporinae).** - A new species, *Tachinoplesius schoelleri* from Ethiopia (UNESCO Kafa biosphere reserve) is described and illustrated.

K e y w o r d s : taxonomy, systematics, Coleoptera, Staphylinidae, Tachyporinae, Tachyporini, *Tachinoplesius*, new species, Ethiopian region, Ethiopia, UNESCO Kafa biosphere reserve.

Einleitung

Im Rahmen seiner Revision der Gattung *Tachinus* GRAVENHORST, 1802 hat ULLRICH (1975) die Vertreter der im tropischen Afrika beheimateten Gattung *Tachinoplesius* BERNHAUER, 1936 revidiert (als Untergattung von *Tachinus*). Damals waren sieben Arten bekannt, seither wurde lediglich eine weitere Art neu beschrieben (SCHÜLKE 2006). *Tachinoplesius*-Arten sind in Afrika südlich der Sahara weit verbreitet, Nachweise existieren bisher aus dem Kongobecken, aus Äthiopien sowie aus dem Osten und Süden des Kontinents. Bisher fehlen Meldungen aus Westafrika. Obwohl die Arten an Dung zu finden sind und es sich offenbar um aktive Flieger handelt, werden sie nur selten gefunden. Bisher sind nur etwa 50 Exemplare von Arten der Gattung bekannt, von den meisten Arten (5 von 8) existieren nur die Typenserien.

Im Rahmen einer Biodiversitätserfassung in der Region um das äthiopische UNESCO Biosphärenreservat Kafa (SCHÖLLER 2015) wurden auch zahlreiche Vertreter der Staphylinidae erfasst, unter denen sich eine neue Art der Gattung *Tachinoplesius* befand, die durch ihre Färbung und die geringe Größe augenfällig von den meisten anderen Gattungsvertretern abweicht.

Material und Methoden

Die in dieser Arbeit verwendete Methodik folgt SCHÜLKE (2006). Messwerte wurden mit

[1] 90. Betrag zur Kenntnis der Tachyporinae

Hilfe eines Okular-Mikrometers bei Vergrößerungen von 20x und 70x gewonnen. Aufnahmen im Durchlicht wurden mit einer Digitalkamera vom Typ Nikon Coolpix 990 und einem Digital-Adapter der Firma LM-Scope mit Hilfe eines Mikroskops der Firma PZO (Warschau) angefertigt, Habitus-Aufnahmen mit einer Kamera vom Typ Canon EOS 450D mit Makroobjektiv. Zur Nachbearbeitung der Aufnahmen und Montage der Tafeln wurden Micrografx Picture Publisher 6.0 und CombineZP verwendet.

Für Messwerte wurden die folgenden Abkürzungen verwendet:

AedL .... Länge des Aedoeagus (mit Parameren)
AL .... Augenlänge (seitlich gemessen)
FBr .... Breite der Elytren (zusammen)
FNL .... Nahtlänge der Elytren
FSL .... Schulterlänge der Elytren
GL .... Gesamtlänge (Clypeus bis Apex des Abdomens)
HBr .... Breite des Pronotums (maximal)
HL .... Länge des Pronotums (entlang der Mittellinie)
KBr .... Kopfbreite (über den Augen)
SL .... Schläfenlänge (seitlich gemessen)
VKL .... Vorderkörperlänge (Clypeus bis Elytren-Hinterrand)

Tachinoplesius schoelleri nov.sp.

H o l o t y p u s - ♂ : "Ethiopia, SNNPR, Ufa, 1985-1910 m; collected by car net; 5.XII.2014, Start: 07°04.874' N 36°11.736'E - End 07°01.524'N 36°11.053'E; cloudless; Schöller / HOLOTYPUS Tachinoplesius schoelleri spec. nov. det. M. Schülke 2015 [rot]" (Sammlung Schülke, Museum für Naturkunde Berlin).

Messwerte des HT (in mm): AL: 0,24; SL: 0,21; KBr: 0,77; HBr: 1,25; HL: 0,76; FBr: 1,35; FNL: 0,88; FSL: 1,15; VKL: 2,41; GL (bis Segment VII): 4,29; AedL: 0,71. Indizes Holotypus: HBr/HL: 1,64; KBr/HBr: 0,62; HBr/FBr: 0,93; HL/FNL: 0,87; FBr/FSL: 1,16.

Längenverhältnis der Fühlerglieder I-XI: 12,5:8:11:9:11:10:10:10:9,5:9,5:15,5. Länge/Breite der Fühlerglieder III: 2,20; IV: 1,50; V: 1,70; VI: 1,53; VIII: 1,43; X: 1,19; XI: 1,94.

Färbung: Kopf, Pronotum und Abdomen schwarz, Ränder des Pronotums und Hinterränder der Abdominalsegmente sehr schmal aufgehellt. Elytren schwarz mit gelben Hinterrändern und Humeralmakeln sowie einer gemeinsamen nach Hinten zugespitzten dreieckigen Makel entlang der Naht. Beine gelbbraun, die Meso- und Matatibien in den zwei apikalen Dritteln geschwärzt. An den Tarsen die mittleren Glieder dunkler als Glied I und V. Taster und Antennen schwarz, an den letzteren die beiden Basalglieder aufgehellt.

Art von schlankem Habitus (Abb. 1). Größe bei normaler Präparation etwa 4,0-4,5 mm.

Kopf quer, etwa 1,2x so lang wie breit, deutlich breiter als die halbe Breite des Pronotums (KBr/HBr: 0,62). Augen groß, etwas länger als die verengten Schläfen (AL/SL: 1,14) und deutlich aus dem Kopfumriss hervorragend. An den Innenrändern der Augen befindet sich hinten eine kleine Supraorbitalborste. Oberfläche des Kopfes fein punktiert.

Fühler gestreckt und kräftig, zurückgelegt die Hinterecken des Pronotums deutlich überragend. Fühlerglieder zur Spitze etwas erweitert, die mittleren Glieder deutlich länger als breit, auch Glied X noch etwas länger als breit. Die Fühlerglieder I-II tragen jeweils nur wenige Tastborsten an ihrem Apex, Glied III auch weitere kürzere Borsten, Glied IV auch mit schütterer Tomentierung, ab Glied V neben der Beborstung fein tomentiert.

Pronotum breit und gewölbt, etwa zwei Drittel breiter als lang. Vorder- und Hinterecken breit verrundet. Randung des Pronotums vorn schmal, an den Seiten kräftig, in den Hinterecken schwindend, hinten fehlend. Der Hinterrand des Pronotums ist nur undeutlich zweibuchtig. An den Rändern des Pronotums befinden sich jeweils vier kleine Borsten von der Größe der Supraorbitalborsten. Oberfläche des Pronotums fein und relativ dicht, etwas kräftiger als auf dem Kopf punktiert.

Scutellum groß und breit, hinten breit abgerundet. Oberfläche kräftiger als das Pronotum punktiert.

Elytren breit und kurz, ihre Nahtlänge nur wenig größer als die Länge des Pronotums, insgesamt leicht quer. Oberfläche etwa so kräftig wie das Scutellum, aber etwas weitläufiger als dieses punktiert. Die Punktur besteht an der Basis der Elytren und außen vornehmlich aus größeren Punkten, innen und am Hinterrand sind zahlreiche kleine Punkte eingestreut. Oberfläche unbeborstet, lediglich entlang des Seiten- und Hinterrandes befindet sich jeweils eine Reihe winziger Borsten.

Abdomen breit und abgeflacht, von der Basis an schmaler werdend. Oberfläche der Segmente deutlich feiner und dichter als die Elytren punktiert und fein und sehr kurz beborstet. An den Seiten der Segmente III-VII befinden sich beim Holotypus keine längeren Tastborsten, diese können aber zumindest an Segment VI auch abgebrochen sein. Tergit III mit größeren, runden bis ovalen Tomentflecken. Am Hinterrand von Tergit VII befindet sich ein deutlicher Hautsaum (palisade fringe).

Beine wie bei anderen Arten der Gattung gebaut.

Mikroskulptur: Kopf, Pronotum, Scutellum und Elytren glatt, ohne Mikroskulptur. Abdomen mit deutlicher, kurz quermaschiger bis rhomboider Mikroskulptur.

Männchen: Vordertarsen schlank, nicht erweitert und auf der Unterseite ohne auffällige modifizierte Beborstung. Sternit VII (Abb. 2) am Hinterrand nicht ausgerandet. In der Mitte mit einem Saum kleiner spitzer Randborsten und wenigen kurzen modifizierten Borsten, die jedoch kein ausgeprägtes Borstenfeld bilden. Sternit VIII (Abb. 3) vierlappig, Hinterrand tief dreieckig ausgerandet. Tergit VIII (Abb. 4) vierlappig, die Ausrandungen zwischen Mittel- und Seitenlappen kurz abgerundet und wenig tief. Mittellappen etwas länger als die Seitenlappen, apikal mit kleinen Apikalborsten. Seitenlappen mit einer langen Apikalborste. Sternit IX (Abb. 5) am Hinterrand breit abgerundet und mit zwei kurzen Borsten versehen. Aedoeagus (Abb. 6) gestreckt, im Medianlobus mit umfangreichen Innenstrukturen. Parameren in lateraler Ansicht einfach und gerade, in ventraler Ansicht schmal und miteinander verwachsen, nur im apikalen Drittel durch einen Einschnitt getrennt.

Weibchen: Unbekannt.

Verwandtschaftsbeziehungen und Differentialdiagnose: *Tachinoplesius schoelleri* ist durch den schlanken Habitus mit nur wenig doppelbuchtigen Hinterrand des Pronotums und die Färbung ausgezeichnet. Die Art gehört in die *turneri*-Gruppe (ULLRICH 1975). Sie ist auf Grund des ähnlichen Baus des ♂-Sternit VII wahrscheinlich mit *T.*

abyssinicus ULLRICH verwandt, was auch durch die Verbreitung beider Arten in Äthiopien nahe liegt. *Tachinoplesius schoelleri* unterscheidet sich von *T. abyssinicus* durch die folgenden Merkmale:

- die geringere Körpergröße (VKL 2,4 mm, bei *T. abyssinicus* 2,9 mm),
- den kaum doppelbuchtigen, in der Mitte abgerundeten Hinterrand des Pronotums,
- die Färbung der Elytren (bei *T. abyssinicus* nur mit hellem Hinterrand und Hinterecken),
- die kleinere und mehr abgerundete Ausrandung zwischen den Mittellappen von ♂-Sternit VIII,
- das Fehlen eines deutlichen Feldes mit modifizeirten Borsten in der Mitte des Hinterrandes von ♂-Sternit VII.

Anmerkung: Inwiefern sich die Art von *Tachinoplesius abyssinicus* auch durch die Form der Parameren unterscheidet, läßt sich aus der Beschreibung von *T. abyssinicus* nicht entnehmen. Der Autor bildet den Aedoeagus nur in lateraler Ansicht ab und gibt nicht an, ob die Parameren getrennt oder miteinander verwachsen sind. In der [Untergattungs]diagnose von *Tachinoplesius* werden die Parameren als schwach sklerotisiert, symmetrisch und parallelseitig bezeichnet (ULLRICH 1975). Das trifft auf die Parameren von *T. schoelleri* nicht zu, sie unterscheiden sich deutlich von den Parameren anderer untersuchter Arten, wie z.B. *T. latipennis* SCHÜLKE, 2006.

Derivatio nominis: Die Art wird ihrem Sammler, dem Berliner Chrysomelidenspezialisten Matthias Schöller freundlichst gewidmet.

Ergänzung zur Bestimmungstabelle der Gattung *Tachinoplesius* BERNHAUER (ULLRICH 1995, SCHÜLKE 2006)

5 ♂-Sternit VII neben der undeutlichen oder fehlenden Ausrandung beidseits ohne kleinen Höcker. Fühler ohne oder nur mit geringfügig helleren Basalgliedern................5a

5* ♂-Sternit VII neben der etwas deutlicheren Ausrandung beidseits mit einem kleinen Höcker. Modifizierte Beborstung stark reduziert oder völlig fehlend. Fühler mit hellen Basalgliedern.. 6

5a Elytren mit hellen Hinterecken und schmalem gelbem Hinterrand. Fühler einfarbig dunkel. ♂-Sternit VII am Hinterrand kaum ausgerandet, aber mit deutlicher modifizierter Beborstung aus kleinen abgerundeten Borsten (Granulae)............................ ....*abyssinicus* (ULLRICH)

5a* Elytren mit hellem Hinterrand, hellen Humeralmakeln und heller Naht, die helle Färbung zur Basis der Naht um das Scutellum herum erweitert. Fühlerglieder I und II etwas heller. ♂-Sternit VII am Hinterrand nicht ausgerandet, modifizierte Beborstung stark reduziert..*schoelleri* nov.sp.

6 Pronotum am Hinterrand in der Mitte deutlich ausgebuchtet, also dreibuchtig, Elytren in den Außenwinkeln mit gelber Makel, der übrige Hinterrand nicht oder nur sehr schmal hell gerandet. Spitze des Scutellums nicht abgerundet .... *angulatus* (CAMERON)

6* Pronotum am Hinterrand in der Mitte gerade abgestutzt, also zweibuchtig. Elytren mit gelber Humeralmakel, schmal aufgehellter Naht und breit gelbem Hinterrand. Scutellum mit breit abgerundeter Spitze .... *completus* (ULLRICH)

Danksagung

Für die Überlassung des Holotypus der neuen Art danke ich Matthias Schöller (Berlin).

Zusammenfassung

Eine neue Art der Gattung *Tachinoplesius* BERNHAUER: *Tachinoplesius schoelleri* wird aus Äthiopien (Biospärenreservat Kafa) beschrieben und abgebildet.

Literatur

SCHÖLLER M. (2015): Biodiversity of beetles (Coleoptera) in areas under participatory forest management in Kafa Biosphere Reserve, Ethiopia. Tropentag 2015, Conference on International Research on Food Security, Natural Resource Management and Rural Development, September 16-18, 2015, Berlin, Germany, 4 S.

SCHÜLKE M. (2006): Zur Kenntnis der Gattung *Tachinoplesius* BERNHAUER (Coleoptera, Staphylinidae, Tachyporinae). 66. Beitrag zur Kenntnis der Tachyporinen. — Linzer biologische Beiträge **38** (1): 889-901.

ULLRICH W.G. (1975): Monographie der Gattung *Tachinus* GRAVENHORST (Coleoptera: Staphylinidae), mit Bemerkungen zur Phylogenie und Verbreitung der Arten. — Kiel: Christian-Albrechts-Universität 1-365, Tafel I-LXI.

Anschrift des Verfassers: Michael SCHÜLKE
Museum für Naturkunde Berlin
Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung
Invalidenstraße 43
D-10115 Berlin, Deutschland
E-Mail: mschuelke.berlin@t-online.de

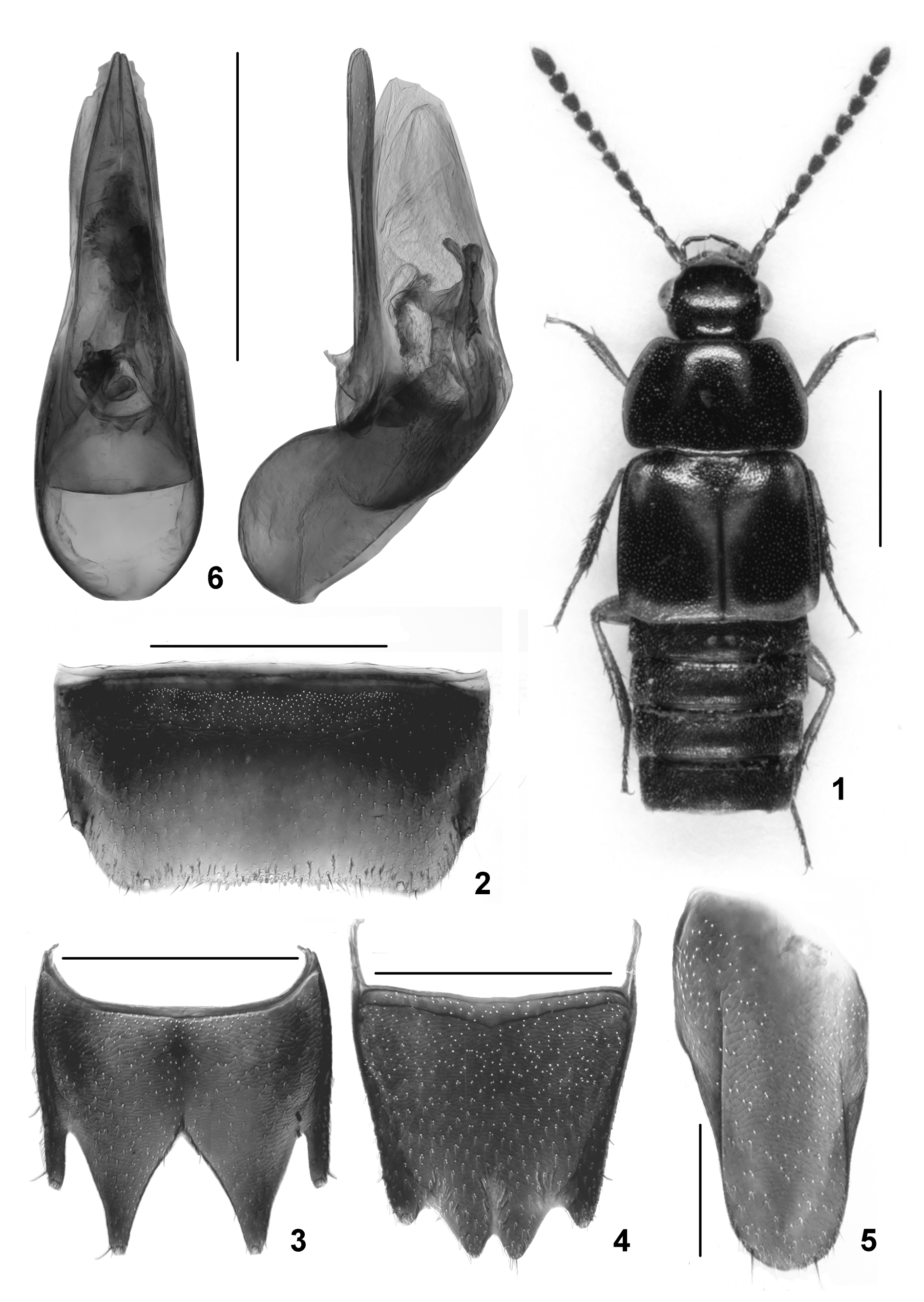


Abb. 1-6: *Tachinoplesius schoelleri* nov.sp. (♂-Holotypus): Habitus (**1**); Sternit VII (**2**); Sternit VIII (**3**); Tergit VIII (**4**); Sternit IX (**5**) und Aedoeagus, ventral und lateral (**6**). Maßstäbe: 1 mm (1); 0,5 mm (2-4, 6) und 0,2 mm (5).